

Narkose beim Schwein

Ketamin und Azaperon

Dosierung intramuskulär *)

- | | | |
|------------|---------------|-------------------------------|
| · Ketamin | 15 - 25 mg/kg | 1,5 ml – 2,5 ml für 10 kg KGW |
| · Azaperon | 2- 5 mg/kg | 0,5 – 1,2 ml für 10 kg KGW |

Dosierung intravenös

- | | | |
|------------|-------------|-----------------------------|
| · Ketamin | 10 mg/kg | 1,0 ml für 10 kg KGW |
| · Azaperon | 1 - 2 mg/kg | 0,25 – 0,5 ml für 10 kg KGW |

*) Bei Tieren mit höherem Körpergewicht die niedrigeren Dosierungsangaben verwenden.

Anmerkungen

Bei Ketamin sind Handelspräparate zu verwenden, die eine Zulassung für das Schwein besitzen.

Azaperon (Stresnilâ 40mg) hat beim Schwein nur eine intramuskuläre Zulassung. Bei intravenöser Verabreichung erfolgt ein Abweichen von der Fachinformation, dies liegt in der Verantwortung des Tierarztes.

Therapienotstand bei Lieferengpässen von Azaperon

Im Rahmen eines Therapienotstands dürfen bei lebensmittelliefernden Tieren nur pharmakologische Wirkstoffe zum Einsatz kommen, welche in der EU Verordnung Nr. 37/2010 gelistet sind. Der pharmakologische Wirkstoff Acepromazin (Vanastressâ) darf zum Beispiel nicht eingesetzt werden, da er nicht gelistet ist.

Ketamin, Xylazin und Metamizol-Natrium (Umwidmung)

Dosierung intramuskulär (Empfehlung Uni München)

- | | | |
|---------------------|---------------|----------------------------|
| · Ketamin | 15 - 20 mg/kg | 1,5 – 2,0 ml für 10 kg KGW |
| · Xylazin | 2 mg/kg | 1,0 ml für 10 kg KGW |
| · Metamizol-Natrium | 50 mg/kg | 1,0 ml für 10 kg KGW |

Anmerkungen

Xylazin ist nicht für das Schwein zugelassen, Einsatz daher nur im Fall eines Therapienotstandes. Da bei der Kombination von Ketamin und Xylazin keine ausreichende Analgesie besteht, ist Metamizol-Natrium dazuzugeben. Metamizol-Natrium gehört in die Gruppe der nicht-steroidalen Antiphlogistika, die eine deutliche zentrale analgetische und antipyretische, aber nur geringere antiphlogistische Wirkung haben.

Thiopental (Umwidmung) – schwierig in der Handhabung

- Initialdosis 5,5 – 6 mg/kg 2,4 ml für 10 kg KGW einer 2,5 %igen Lösung
- evtl. Nachinjektion nach 30 sec. (ca. ¼ der Initialdosis), Narkosedauer ca. 10 – 20min.
- streng i.v. Applikation
- Cave: bei fetten Tieren häufig nur halbe Initialdosis notwendig! Thiopental reichert sich im Fettgewebe an und es kommt zu einem längeren Nachschlaf
- sehr langsame Applikation (Atemdepression!)
- unbedingt mit 0,9% NaCl nachspülen (weil hgr. geweber reizend)
- auf Grund der geringen therapeutischen Breite ist Thiopental nicht erste Wahl beim Narkoseersatz

Anmerkungen

Im Allgemeinen wird eine Lösung in Wasser für Injektionszwecke zu 2,5 - 5 % (40 bis 20 ml Wasser auf 1g Trockensubstanz) empfohlen. Eine 3,4 %-ige wässrige Lösung ist isoton. Von der Verwendung anderer Lösungsmittel (NaCl, Glukose) ist abzuraten, da hypertone Lösungen von Thiopental schmerzhaft Reaktionen hervorrufen können.

Postoperative Schmerzbehandlung

Bei schmerzhaften Eingriffen ist eine postoperative Schmerzbehandlung vorzunehmen, welche eine Zeit lang (Tage) nach dem Eingriff wirksam ist. Beim Schwein kommen Wirkstoffe wie Carprofen, Flunixin, Ketoprofen, Meloxicam, Tolfenaminsäure, etc. zur Anwendung. Bei der Verschreibung ist auf die jeweilige Indikation gemäß der Fachinformation zu achten.

Hinweise zur Ferkelkastration

Kastration der Ferkel in der 2. bis 3. Lebenswoche bietet den Vorteil, dass die Tiere nicht so rasch auskühlen und mit einer längeren Nahrungskarenz leichter zurechtkommen. Lagerung der Ferkel nach der Kastration getrennt von der Muttersau um Erdrücken in der Aufwachphase zu vermeiden (Universität Bonn, 2017: nach 6 ½ h sind 100 % der Ferkel stehfähig, Praxiserfahrungen zeigen, dass die Tiere im Normalfall nach 2-3 Stunden wieder zur Muttersau gegeben werden können) und behutsam warmhalten (auch Überhitzung möglich).

Bis zum 7. Lebenstag darf der Eingriff durch eine sachkundige Person (Landwirt) durchgeführt werden, bei älteren Tieren ist der Eingriff durch den Tierarzt vorzunehmen.